



Acht Monate Bürgerrat – eine Zwischenbilanz



Ganz unverhofft wurde Lukas Heinzelmann vor sieben Jahren in den Einwohnerrat und in die Bürgerkommission gewählt – und entdeckte dabei seine Passion für das Gemeinwesen. Seit Kurzem ist er nun Bürgerrat und freut sich, wie viel er da bewegen kann.

Als ich 2019 angefragt wurde, ob ich mich für ein öffentliches Amt zur Verfügung stellen würde, habe ich – ohne mir viele Gedanken zu machen – Ja gesagt. Denn ich ging davon aus, dass ich als Letzter auf der Liste nicht gewählt würde – zumal bis dahin auch niemand aus meiner Familie politisch aktiv gewesen war. Unmittelbar nach den Wahlen klingelte mein Natel unaufhörlich, und es erreichten mich immer mehr Gratulationen von Kolleginnen und Kollegen: zuerst zur Wahl in den Einwohnerrat, dann auch noch zur Wahl als Mitglied der Bürgerkommission. Es kam also völlig anders, als ich es mir gedacht habe.

In der ersten Zeit musste ich mich intensiv mit meinen neuen Aufgaben bekannt machen. Die Bürgergemeinde war mir jedoch bereits vertraut, da meine Eltern schon früher an den Ver-

sammlungen teilgenommen hatten und ich viel darüber gehört hatte, was diese Institution alles für Liestal leistet.

Faszination Finanzen

Als Mitglied der Bürgerkommission war ich in der Finanzkontrolle tätig, was mich sehr interessierte und faszinierte. Ich stellte mir viele Fragen: Woher kommt das Geld? Wohin fließt es? Wie teuer ist der Unterhalt des Waldes? Was wird alles unterstützt oder gesponsert? Nach vier Jahren fanden Neuwahlen statt, und ich wurde erneut gewählt. Das hat mich sehr gefreut, denn politische Abläufe und Zusammenhänge zu verstehen und richtig zu begreifen, braucht seine Zeit. Als uns dann Franz Kaufmann Mitte 2025 mitteilte, dass er seine politische Karriere beenden möchte und dadurch ein Sitz im Bürgerrat frei wurde, dachte ich mir: Warum nicht?

Im Vorfeld habe ich mich mehrmals mit dem ehemaligen Bürgerrat Hans Ruedi Schafroth sowie mit meinem damaligen Parteipräsidenten Hanspeter Meyer darüber ausgetauscht, ob diese Aufgabe etwas für mich wäre und stellte

bald fest, dass es spannend, lehrreich aber auch herausfordernd werden könnte. Da sich keine weitere Person zur Wahl stellte, wurde ich in stiller Wahl Bürgerrat und wechselte somit von der Legislative in die Exekutive.

Nach den Sommerferien 2025 fand meine erste Sitzung statt, und mir wurden die Ressorts Finanzen und Personal übertragen. Dank meiner Tätigkeit in der Bürgerkommission verfügte ich bereits über Grundkenntnisse in diesem Bereich. Zudem unterstützten mich der Präsident Franz Thür und der Leiter der Bürgergemeinde Daniel Wenk dabei zu verstehen, wie das Budget der Bürgergemeinde vorbereitet und ausgearbeitet wird.

Nervosität kommt auf

Als im November 2025 meine erste Bürgergemeindeversammlung «auf der anderen Seite» anstand, war ich im Vorfeld schon etwas nervös und aufgeregt, denn mein Platz war nun vorne bei meinen Bürgerratskollegen. Zum ersten Mal durfte ich ein Budget präsentieren, was – so glaube ich zumindest – gar nicht schlecht gelungen ist. Dennoch war ich im Anschluss erleichtert, dass die erste Versammlung vorbei war, und ich bin überzeugt, dass ich bei der nächsten Sitzung bereits weniger aufgeregt sein werde. Nach nun rund acht Monaten als Bürgerrat bin ich begeistert von meiner neuen Aufgabe zum Wohl von Liestal. Es ist eine Herausforderung, die Finanzen stets im Lot zu behalten. Aber es macht Freude und man kann in der Exekutive viel bewegen. Ich bin sehr gespannt, wie sich das Ganze weiterentwickelt und freue mich auf die kommende Zeit mit vielen spannenden und anspruchsvollen Geschäften.



Lukas Heinzelmann ist seit 2025 Bürgerrat und steht dem Departement Finanzen und Personal vor. Er ist ausserdem aktuell Vizepräsident des Liestaler Einwohnerrats. Der 45-Jährige arbeitet im Kantonsspital Baselland als OP-Koordinator. Er ist liiert und Vater einer Tochter.

AHA D'BÜRGERGMEIN!

Entwässerungsrinnen aus eigenem Holz: mehrfach sinnvoll



100 % regional: Die Rinnen bestehen aus Liestaler Eichen, die im eigenen Sägewerk eingeschnitten wurden.

Unser Forstbetrieb betreibt seit rund fünf Jahren ein kleines Sägewerk, welches im «Oesli» stationiert ist. Die Anlage dient uns zum Einschnitt von Rundholz für den Eigenbedarf, aber auch für Kundinnen und Kunden. Wir bewegen uns mit dieser Dienstleistung in einer klassischen Nische, haben aber immer wieder interessante Aufträge.

Holzrinnen schützen vor Erosion

So durften wir Ende letzten Jahres im Auftrag des Tiefbauamts Basel-Landschaft Rinnen aus Holz anfertigen, welche das gefasste Oberflächenwasser der Arisdörferstrasse kontrolliert über die Strassenböschung und durch den Wald abfließen lassen. Dadurch wird sichergestellt, dass die künstlich aufgeschüttete Böschung unterhalb der Arisdörferstrasse nicht zu stark erodiert und an Stabilität verliert. Die alten Rinnen waren morsch und mussten deshalb ersetzt werden. Eine sehr interessante und spannende Aufgabe für unser Forsteam!

Die für den Bau der V-förmigen Holzrinnen notwendigen Bretter und Pfosten haben wir aus Eichen aus dem eigenen Wald eingesägt. Durch die Weiterverarbeitung, sprich den Einschnitt des Rundholzes in Eigenregie, entsteht eine hohe Wertschöpfung im eigenen Betrieb. Die beim Einschnitt als Nebenprodukt entstehenden Abschnitte (z. B. Schwartenbretter) verkaufen wir jeweils bei Bedarf direkt weiter oder verarbeiten sie zu Energieholz (Hackschnittzel). Dank unserer Anlage gelangt das Rundholz auf kürzestem Weg zum Verarbeitungsort, was auch ökologisch sinnvoll ist.

Heimisches Holz macht alle glücklich

Beim Projekt für das Tiefbauamt konnten wir nicht nur das Holz liefern, sondern auch gleich den Bau der Entwässerungskanäle vor Ort mit dem eigenen Forstpersonal ausführen. Bei unserem Forstpersonal werden solche Aufträge als willkommene und interessante Abwechslung geschätzt. Durch die vielfältigen beruflichen Ausbildungen unseres Personals – nebst Forstwarten gibt es Holzbauer, Maurer oder Landmaschinenmechaniker – können wir die unterschiedlichen Kompetenzen geschickt kombinieren.

Am Schluss dürfen alle zufrieden sein: Der Kunde mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis, die Mitarbeitenden durch abwechslungsreiche und interessante Tätigkeiten und der Betrieb dank der Wertschöpfung. Selbstverständlich ist uns bewusst, dass diese «Regionalität» nur in einem sehr kleinen Bereich so umgesetzt werden kann. Dort wo es möglich ist, ist es aber auch sinnvoll.

Nicolas Leu



Alte und neue Holzrinne unterhalb der Arisdörferstrasse

ENGAGIERT BI DR BÜRGERGMEIN



Nicolas Leu arbeitet seit Mai 2019 im Vollpensum bei der Bürgergemeinde. Nach seiner Lehre als Forstwart bei der Stadt Schaffhausen und einem Jahr Berufstätigkeit ging er als Durchdiener zum Schweizer Militär. Von 2015 bis 2018 bildete er sich an der Fachhochschule in Zollikofen zum Forstingenieur weiter. Im Forstbetrieb der Bürgergemeinde ist er heute verantwortlich für die Holzproduktion und den gesamten Schutzwald, alle Infrastrukturanlagen wie Forstwege und Verbauungen im Bewirtschaftungsgebiet sowie Arbeiten für Dritte (Gartenholzhauerei u. ä.). Zudem ist er als Revierförster hoheitlich zuständig für das Forstrevier «Bennwil, Hölstein, Ramllinsburg». «Ich schätze die Vielfältigkeit meiner Aufgaben und die grossen Freiheiten im Arbeitsalltag. Über die Hälfte des Liestaler Gemeindegebiets täglich mitgestalten zu können, ist ein Privileg.», sagt der 31-Jährige.

Führung auf der Deponie Höli

Im Rahmen der Mitwirkung bezüglich des Erweiterungsprojekts Höli+ wurde der Wunsch geäussert, ob nicht eine öffentliche Führung auf der aktuell betriebenen Deponie Höli durchgeführt werden könnte. Diese Anregung nimmt die Bürgergemeinde sehr gerne auf und lädt die Bevölkerung ein.

Datum: Samstag, 4. April 2026
Treffpunkt: 11 Uhr bei der Barrière oberhalb Blindenhundeschule im «Weideli». (Ein Fahrdienst ab «Weideli» zur Deponie ist organisiert)

Die Führung wird unter der Leitung von Verwaltungsratspräsident Franz Thür durchgeführt und dauert ca. 1 Std. Im Anschluss wird ein kleiner Apéro offeriert. Wir freuen uns!

CHURZ & BÜNDIG

- Seit fünf Jahren besitzt der Forstbetrieb der Bürgergemeinde ein eigenes, mobiles Sägewerk, welches im Oesli betrieben wird. Dadurch können eigene Baumstämme zu Schnittholz verarbeitet werden. Die Wertschöpfung bleibt so im Forstbetrieb.
- Weiterer Vorteil: Das Arbeits- und Aufgabenfeld der Mitarbeitenden erweitert sich. Die Arbeit im Sägewerk bietet eine willkommene Abwechslung zu den Forstarbeiten.
- Das Holz wird für den Eigenbedarf eingeschnitten, aber auch Kleinmengen von Privatkunden werden gern nach Wunsch verarbeitet.
- Mit diesem Sägewerk bewegt sich die Bürgergemeinde in einer Nische; für Massenproduktion ist sie nicht eingerichtet.
- Hangentwässerungen sind sehr wichtig, denn sie verhindern Rutschungen und Erosion. Gleich mehrfach sinnvoll ist es, das Oberflächenwasser mit Holzrinnen aus heimischen Wäldern abzuleiten.

Einladung zur Bürgergemeindeversammlung (BGV) Mittwoch, 18. März 2026, 19 Uhr im neuen Stadtsaal (ehemaliger Engelsaal), Burgstrasse 1

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste
2. Protokoll der BGV vom 19. November 2025 > Website
3. Bericht GPK zur Immobilienbewirtschaftung > Das Wichtigste in Kürze
4. Abtausch und Miete Feuerwehrmagazin der Stadt Liestal
 - a) Abtausch Feuerwehrmagazin – Werkhofareal an der Rosenstrasse; Absichtserklärung > Vorlage Nr. 07/2026
 - b) Mietvertrag während der Übergangsfrist > Vorlage Nr. 08/2026
5. Information zu wichtigen laufenden Projekten
 - a) Umbau Restaurant Sichternhof
 - b) Erweiterung Deponie Höli+, aktueller Stand (Mitwirkungsverfahren)
6. Einbürgerungswesen
Einbürgerungsgesuche > Vorlagen Nr. 01–06/2026

Der Bürgerrat informiert

Der Bürgerrat hat am 3. Februar 2026 ...

- Inhalt und Ablauf der Bürgergemeindeversammlung vom 18. März 2026 in einem ersten Durchgang besprochen und dabei den Mietvertrag für das Feuerwehrmagazin genehmigt.
- zur Kenntnis genommen, dass der Umbau des Restaurants Sichternhof plangemäss verläuft, sowohl was die Zeitachse wie auch die Finanzen anbelangt.
- beschlossen, dass am Samstag, 4. April 2026 um 11 Uhr eine öffentliche Informationsveranstaltung auf der Deponie Höli stattfinden soll, dies im Zusammenhang mit der Erweiterung der Deponie zu Höli+.
- darüber beraten, ob sich die Bürgergemeinde aktiv für die Zukunft des Kinos Oris engagieren soll, jedoch beschlossen, dass das nicht zu den Kernaufgaben gehört.
- vier Einbürgerungsprotokolle genehmigt und sechs Gebührenentscheide gefällt.

Eine weitere BR-Sitzung hat am 3. März 2026 stattgefunden (Beschlüsse im nächsten Liestal aktuell).

7. Informationen aus der Bürgerkommission, dem Bürgerrat und der Verwaltung
8. Verschiedenes

Am Schluss der Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Hinweise: An der BGV sind alle mündigen Personen mit Liestaler Bürgerrecht und Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft stimmberechtigt. Bitte tragen Sie einen amtlichen Ausweis mit eingetragenem Bürgerrecht/Heimatort bei sich. Das Protokoll der letzten BGV kann bei der Bürgergemeinde an der Rosenstrasse 14 eingesehen werden (Büros im Mehrfamilienhaus, 1. Stock). Die schriftlichen Unterlagen erhalten Sie bei der Bürgergemeindeverwaltung oder am Informationsschalter im Rathaus. Das Protokoll und ein Teil der Vorlagen (ohne Einbürgerungen) sind auf unserer Website abrufbar (www.bgliestal.ch).

 **REGIONALE MUSIKSCHULE**

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 21. März 2026
10-13 Uhr
Kasernenstrasse 68a, 4410 Liestal

Instrumente ausprobieren und
Schnupperstunden buchen

 Regionale Musikschule Liestal



Kommende Veranstaltungen:

18. April 2026 **Igel-Schlafhaus bauen, Chornschüüre Sichtern**
Zu Gunsten der Igelstation Oberes Baselbiet oder für sich selber. Ab 10.00 Uhr, Treffpunkt Chornschüüre Sichtern. Unkostenbeitrag: CHF 30.00, Dauer ca 5 Stunden. Anmeldung bitte bis 10. April 2026 an: info@nvliestal.ch
- 26 April 2026 **Ornithologische Exkursion**
Entlang der Ergolz mit Gabriele Zückert, ca 4 Stunden. Treffpunkt: [Parkplatz Gräubern Liestal](#), 08.00 Uhr. Anmeldung unter info@nvliestal.ch
- im April 2026 **Beringung junger Waldkätze**
Abhängig vom Bruterfolg, Anlass wird bekanntgegeben via homepage und Newsletter oder auf Anfrage unter info@nvliestal.ch
09. Mai 2026 **Wildpflanzen- und Kräutermärkt**
Neu am Gnussmärt! Rathausstrasse Liestal
Von 8-13 Uhr

Engagiere dich als Gotti

Mit deinem Einsatz stärkst du ein **Kind (4 bis 10 Jahre)**, das in **Liestal** wohnt, in seiner Entwicklung. Du unternimmst mit dem Kind **einfache Aktivitäten** wie basteln, backen, Bücher lesen oder auf den Spielplatz gehen.

Das Kind lernt auf spielerische Weise Deutsch. Zusammen verbringt ihr wöchentlich oder alle 14 Tage 2-3 Stunden.



Auch du profitierst

Setze deine Fähigkeiten **sinnstiftend** für ein **gutes Zusammenleben in Liestal** ein und gewinne **wertvolle Erfahrungen**.



Gerne geben wir unverbindlich Auskunft
Tel. 061 905 82 14/00
freiwillige@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch/gotti_mu

NV Liestal... Rückblick - Ausblick

Nach dem erfolgreichen Anlass vom November 2025 in der **Igelstation Ober Baselbiet**, hat sich spontan eine Gruppe zum Bau von Igel-Schlafhäusern gebildet. Diese spenden wir der Station zum Weiterverkauf, um so finanzielle Unterstützung zu erhalten. Haben Sie Lust zum Mitmachen? Wir freuen uns über Ihre Anmeldung (die Plätze sind beschränkt).

Mit Freude stellen wir fest, dass sich **immer mehr Schulklassen** für ein Natur-Engagement begeistern lassen! So waren bereits im Februar 2026 über 35 Kinder in unserer Werkstatt „Chornschüüre“ um Nistkästen zu bauen. Den Unterhalt (jährliches Putzen) und Kontrollen übernehmen die Klassen eigenständig. Super!!

Der **Firmenanlass „Bau von Wildbienenhotels“** war ein voller Erfolg. Die Idee dahinter: ein Nachhaltigkeits-Tag für die Angestellten. Mit Begeisterung und Phantasie wurden kunstvolle Unikate kreiert, wo keine Biene daran vorbeifliegen kann! Wäre das auch etwas für Ihr Unternehmen? Fragen Sie uns an :-)



homepage NVL